

| | | |
|------------------------|----------------------------|---|
| Dokument Titel | Bedienungsanleitung | Worthington Cylinders GmbH A-3291 Kienberg b. Gaming |
| Rev. Nr. | Rev. 02 | |
| Document title english | Operating instruction | Page 1 of 1 |
| Dokument Nr. | TPED-INS-01 | 12.12.2007 |

Bedienungsanleitung

für ortsbewegliche Druckgeräte (in der Folge als Gasflaschen bezeichnet)

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält der Sicherheit dienliche Informationen betreffend Montage, Anschluss, Benutzung, Wartung und Verschrottung von Gasflaschen. Die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung kann die Sicherheit von Personen und Gütern gefährden.

Sicherheitshinweise

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise beziehen sich auf Gefahren, die während der gesamten Lebensdauer der Gasflasche auftreten können. Die Sicherheit kann beim Transport, bei der Lagerung, bei der Montage und Inbetriebnahme, bei der Wartung, im Gebrauch, bei der Überprüfung, bei der Demontage und bei der Verschrottung gefährdet werden.

Zulässige Gase: Die Gasflasche darf nur mit Gasen, die mit der Gasflasche verträglich und in der Dokumentation genannt sind, befüllt werden.

Die Befüllung mit unverträglichen Gasen kann zur Explosion der Gasflasche führen!

Beschädigungen: Die Gasflasche darf keiner übermäßigen mechanischen Beanspruchung ausgesetzt werden. Die Verpackung der Gasflaschen (z.B.: Paletten, Kartons, Kisten) während Lagerung und Transport muss derart widerstandsfähig sein, dass Beschädigungen während des Transportes und der Lagerung vermieden werden. Insbesondere muss bei der Wahl einer geeigneten Verpackung das Eigengewicht der Gasflaschen berücksichtigt werden. Die Montage der Gasflaschen ist mit besonderer Vorsicht und Sorgfalt durchzuführen, sodass die Gasflaschen in keiner Weise deformiert oder beschädigt werden. Bei der Montage dürfen nur Fixierungs- und Halterungselemente verwendet werden, die ausschließlich elastische Kräfte auf die Gasflasche ausüben. Die Gasflasche darf keinesfalls durch Schweißen, Löten, Bohren, Nieten, Schleifen, Fräsen oder ähnliche Vorgänge bearbeitet werden. Dies kann die vorgesehenen mechanischen Eigenschaften der Gasflasche beeinträchtigen, die Festigkeit reduzieren oder die Wanddicke verringern.

Fixierungselemente, die Druck auf die Gasflasche ausüben oder diese beschädigen, sowie hohe mechanische Beanspruchungen und Beschädigungen können zur Explosion der Gasflasche führen!

Zulässiger Temperaturbereich: Die Gasflasche darf keiner direkten Flammeneinwirkung ausgesetzt werden. Falls erforderlich müssen Schutzeinrichtungen gegen Hitzeeinwirkung installiert werden. Die minimal zulässige Temperatur beträgt -50°C, die maximal zulässige Temperatur beträgt +65°C. Temperaturen außerhalb dieses Bereiches können nach spezieller Überprüfung für Sonderanwendungen zugelassen werden.

Hohe und sehr tiefe Temperaturen können die Festigkeit und die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen und zur Explosion der Gasflasche führen!

Elektrische und magnetische Einflüsse: Die Gasflasche darf keinen elektrischen oder magnetischen Feldern ausgesetzt werden, die zu einer übermäßigen Erwärmung des Behälters führen. Die Gasflasche muss vor Blitzschlag geschützt werden. Gegebenenfalls sind geeignete Schutzvorrichtungen zu installieren.

Eine übermäßige Erwärmung durch elektrische oder magnetische Felder oder durch Blitzschlag kann zur Explosion der Gasflasche führen!

Feuchtigkeitseinflüsse: Die Gasflasche muss vor Nässe geschützt werden. Während des Transportes und der Lagerung muss die Anschluss-Öffnung der Gasflasche beziehungsweise das Ventil dicht verschlossen werden, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit eindringt. Die äußere Behälteroberfläche muss durch eine Beschichtung gegen Feuchtigkeit und Korrosion geschützt werden. Bei der Lagerung im Freien müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Bei starken Temperaturschwankungen besteht die Gefahr von Korrosion durch Kondenswasser. Vor der Montage ist die Gasflasche einer Sichtprüfung zu unterziehen, um festzustellen, dass keine Korrosion vorhanden ist. Im Betrieb darf die Gasflasche nur mit trockenem Gas befüllt werden. Das Ventil muss auch im leeren Zustand geschlossen bleiben.

Feuchtigkeit bewirkt Korrosion und eine Verminderung der Wanddicke, die zum Leck werden der Gasflasche führen kann!

Zulässiger Druck: Es ist darauf zu achten, dass der zulässige Druck nicht überschritten wird. Der maximal zulässige Betriebsdruck PW ist jener Druck, der sich in der vollgefüllten Gasflasche bei einer einheitlichen Referenztemperatur von 15°C einstellt. Bei Erhöhung der Temperatur - bis zur max. zulässigen Temperatur (z.B. +65°C) - steigt der Druck über den Wert von PW an. Dies ist zulässig, solange der Druck in der Gasflasche bei einer Temperatur von 15°C den Betriebsdruck PW nicht übersteigt.

Eine unzulässige Überschreitung des Betriebsdruckes PW kann zur Explosion der Gasflasche führen!

Zulässige Anschlussstücke: An die Anschlussöffnung der Gasflasche dürfen nur geeignete Anschlussstücke montiert werden, welche die Gewindeverbindung nicht beschädigen. Die Bezeichnung des Gewindeanschlusses ist in der Gasflasche eingepreßt. Das Montagedrehmoment ist so zu wählen, dass die Gewindeverbindung nicht beschädigt wird (Geeignete Drehmomentwerte sind in EN ISO 13341 angegeben). Das Ventil darf keinesfalls abmontiert werden, wenn die Gasflasche unter Druck steht. Vor Demontage des Ventiles muss überprüft werden, ob die Gasflasche drucklos ist bzw. ob die Gasflasche zur Gänze entleert wurde. Bei Abmontieren des Anschlusses (Ventiles) unter Druck kommt es zu explosionsartigem Ausströmen des Gases und zu gefährlichem Wegschleudern von Teilen!

Eine beschädigte Anschluss-Öffnung kann zum Ausströmen des Gases bis hin zur Explosion der Gasflasche führen!

Zugelassene Stempelungen: Im zylindrischen Teil der Gasflasche dürfen keine zusätzlichen Stempelungen angebracht werden. Zusätzliche Stempelungen (z.B. bei wiederkehrenden Überprüfungen) sind grundsätzlich nur im verstärkten Bereich der Gasflaschen-Schulter erlaubt.

Stempelungen im zylindrischen Teil können zu einer Beeinträchtigung der mechanischen Eigenschaften, zu Rissbildung und in der Folge zur Explosion der Gasflasche führen!

Transport: Um das Ventil vor Beschädigung zu schützen muss die Gasflasche beim Transport im gefüllten Zustand entsprechend geschützt werden. Dies kann z.B. durch die Verpackung in eine Kiste oder durch die Montage einer geeigneten Ventilschutzkappe erfolgen. Beim Transport von Gasflaschen sind die entsprechenden Gefahrguttransportvorschriften zu beachten.

Bei Beschädigung des Ventiles unter Druck kann es zu explosionsartigem Ausströmen des Gases und zu gefährlichem Wegschleudern von Teilen kommen!

Wiederkehrende Überprüfung: Die Gasflasche muss den regelmäßigen wiederkehrenden Überprüfungen gemäß den Vorschriften des Staates, in dem diese betrieben wird, unterzogen werden.

Nichtbeachtung der vorgeschriebenen wiederkehrenden Überprüfungen kann dazu führen, dass Beschädigungen unbemerkt bleiben, welche in der Folge zur Explosion der Gasflasche führen können!

Verschrottung: Die Gasflasche darf niemals unter Druck verschrottet werden. Bevor die Gasflasche verschrottet wird, muss überprüft werden, ob die Gasflasche drucklos ist.

Eine Verschrottung der Gasflasche unter Druck führt zur Explosion der Gasflasche!